

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917**

176 (31.7.1917)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 M. 60 Pfg.  
Im Reichsgebiet 1 M. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober  
deren Raum 9 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 176.

Dienstag, den 31. Juli 1917.

89. Jahrgang

## Vor einem Jahre.

1. August 1916.  
Bergebliche feindliche Angriffe nördlich der Somme  
— Scheitern russischer Angriffe an der Strypa und  
am Korpice. — In der nördlichen Adria fällt das  
italienische Unterseeboot „Giacinto Pullino“ in die  
Hände unserer Verbündeten und wird nach Pola  
geschleppt.

## Vom Weltkrieg.

### Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 30. Juli. abends. (Amtl.)  
In Flandern auch heute geringere Kampf-  
tätigkeit der feindlichen Artillerie als in  
letzter Zeit.

Beträchtliche Teile unserer Korps stehen  
nach Kampf östlich des Ibrucz auf russischem  
Boden. Weiderseits vom Dnjestr und Pruth  
wurden Nachhuten des Feindes nach Osten ge-  
worfen. Im Westkanecki-Abchnitt gehen  
die Russen nordwärts zurück.

W.T.B. Berlin, 30. Juli. (Amtl.) Am  
26. Juli hat eines unserer U-Boote, Komman-  
dant Kapitänleutnant Steinbrink, im eng-  
lischen Kanal einen großen, von Zerstörern  
geschützten englischen Kreuzer mit vier  
Schornsteinen, der Diademklasse (11 150  
Tonnen) angehörend, durch Torpedoschuß ver-  
senkt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W.T.B. Berlin, 30. Juli. (Amtl.)  
Neue U-Booterfolge im englischen  
Kanal und Atlantischen Ozean: 22 500  
Bruttoregister-tonnen. Unter den versenkten  
Schiffen befinden sich der durch zwei Fisch-  
dampfer gesicherte bewaffnete englische Lan-  
dampfer „Cuyahaga“ (4586 Tonnen), der eng-  
lische Dampfer „Tamele“ (3924 Tonnen) mit  
Kohle- und Palmöl von Westafrika nach Eng-  
land, ein tiefbeladener großer Dampfer, an-  
scheinend mit Sprengstoffladung.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W.T.B. Berlin, 30. Juli. (Amtl.)  
Der Kaiser wollte heute an der litauischen  
Front und besuchte die Truppen, die in hel-  
denmütigem Ausdauern die Anstürme der ge-  
waltigen russischen Truppenmassen abgewiesen  
haben. Se. Majestät sprach den versammelten  
Divisionen den Dank des Vaterlandes aus für  
die zähe Ausdauer und die glänzende Tapfer-  
keit, mit denen sie den immer sich erneuernden  
Angriffen des in ungeheurer Uebermacht nach  
gewaltigem Artilleriefeuer vorbrechenden Fein-  
des Trost geboten und seine Pläne zunichte  
gemacht haben. Das Pommersche Landwehr-  
Regiment Nr. 2 zeichnete der oberste Kriegs-  
herr besonders aus, indem er sich zum Chef  
des Regiments machte und dem tapferen Trup-  
penteil den königlichen Namenszug und die  
Bezeichnung Landwehr-Infanterie-Regiment  
König Wilhelm II. verlieh. Der Regiments-  
kommandeur, Oberstleutnant von Balde, er-  
hielt den Orden pour le Merite. Viele der  
braven Kämpfer erhielten das Eisene Kreuz  
aus der Hand ihres Kaisers. In Wilna hatte  
Seine Majestät dem Gottesdienste beigewohnt.

W.T.B. Berlin, 30. Juli. Der Kaiser  
fuhr heute von Mitau aus im Motorboot  
auf dem Aufbruch zur Front und begrüßte  
die Truppen vor Riga. Das Wetter war  
sehr heiß.

\* Berlin, 31. Juli. Nach Meldungen  
der Morgenblätter ist der Bruder der Gattin  
des Generalfeldmarschalls von Mackensen,  
Erimer Graf von Osten-Tannowitz,  
Rittmeister und Eskadronsführer der 1. Leib-  
hufaren, im Alter von 48 Jahren gefallen.

\* Berlin, 31. Juli. Laut „Berliner  
Tageblatt“ berichtet der Korrespondent der  
„Times“ im russischen Hauptquartier, Kor-  
nilow's strenge Maßnahmen gegen  
die Zuchtlosigkeit fänden in der Armee  
allgemeinen Beifall. Er lasse die Ausreißer in  
Massen hinrichten.

Berlin, 30. Juli. Nach Feststellungen  
von zuständiger Seite betragen die Verluste  
unserer Feinde an Flugzeugen im Jahre  
1914 9, im Jahre 1915 131, gegenüber 91  
deutschen Verlusten. Im Jahre 1916 stieg die  
Ziffer auf 784 feindliche Verluste, denen 221  
deutsche gegenüber standen, und im Jahre  
1917 bis Ende Juni verloren unsere Gegner  
1374 Flugzeuge, während wir 370 einbüßten.  
Die Zahlen für Juli 1917 sind noch nicht ab-  
geschlossen.

Seit Beginn des Krieges bis jetzt belaufen  
sich die gesamten feindlichen Verluste im Luft-  
kampf auf 2298 Flugzeuge, während wir  
in dem gleichen Zeitraum 683 Flugzeuge ver-  
loren haben. Zu den feindlichen Einbußen  
kommen noch 186 Fesselballons und drei  
Lenkballons.

\* Berlin, 31. Juli. Nach der „Bosnischen  
Zeitung“ erfährt der Londoner Korrespon-  
dent der „Neuen Zürcher Zeitung“ aus dor-  
tigen politischen Kreisen, daß die Resolu-  
tion des deutschen Reichstages Ausichten  
auf eine Regelung der Friedensfrage  
durch Verhandlungen eröffne, trotzdem  
die Resolution keine Anspielung auf einen  
Schadenersatz enthalte. Die angekündigte  
Schaffung eines Ministeriums für den Wieder-  
aufbau nach dem Kriege deute darauf hin,  
daß man die letzte Periode des Krieges als  
gekommen erachte.

## Tages-Neuigkeiten.

### Baden.

\* Karlsruhe, 30. Juli. Ihre Königl.  
Hoheit die Großherzogin Luise haben  
sich bewogen gefühlt, 10 000 M. zur Ver-  
wendung für die derzeitigen Schwierigkeiten  
der bad. Gefangenenfürsorge als landes-  
mütterliche Gabe zur Verfügung zu stellen.  
Wir haben mit großer Dankbarkeit gerade im  
jetzigen Moment diese Unterstützung willkom-

## Berschollen.

Original-Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Frau Hellmann erschien auf der Terrasse  
und fragte, ob die Herrschaften den Tee auf  
der Terrasse oder im Zimmer nehmen wollten.

Ronald wandte sich fragend an seine Gäste.  
John Großhall und Tante Stasi fanden es  
unter dem gestreiften Zelte im Freien sehr  
behaglich, und die jungen Damen waren auch  
dafür, daß man den Tee im Freien nahm.  
Gleich darauf eilten Diener herbei und richteten  
den Teetisch. Ein anderer Diener rollte einen  
eleganten englischen Teewagen auf die Terrasse.

Wenige Minuten später sah man behag-  
lich beim Tee. John Großhall war noch ein  
wenig erregt und seine Hände zitterten leise.  
Lilian sah ihn besorgt an, aber er lächelte  
ihr beruhigend zu.

Erst gegen sieben Uhr brachen die Gäste  
Ronalds auf, um nach Kreuzberg zurückzu-  
fahren.

Sie legten die Fahrt fast schweigend zurück,  
jeder mit seinen eigenen Gedanken beschäftigt.  
Daheim angelangt, begleitete Lilian den  
Vater in seine Zimmer. Sie schmiegte sich in  
seine Arme.

„Nun liegt auch das hinter dir, mein  
lieber Papa! Wie sehr war ich in Sorge um  
dich. Aber seit ich heute das Bild von Ro-  
nald von Ortlingens Mutter gesehen habe,  
kann ich dich noch viel besser verstehen, als  
bisher. Ich habe auch in ihren Zimmern das  
Bild ihres Gatten, Ronalds Vater, gesehen.  
Welch ein hartes, tyrannisches Gesicht! Sein  
Sohn gleicht ihm wenig — Gott sei Dank!“  
Das Letzte fuhr ihr gegen ihren Willen  
heraus.

Der Vater sah sie forschend an, und sie  
errötete jäh unter seinem Blick.

„Jetzt muß ich mich aber schnell umkleiden,  
Papa! Ich werde Charles herbeiklingeln,“  
sagte sie hastig.

Sie klingelte und küßte den Vater. Und  
wieder lag das Leuchten auf seinem Antlitz.

„Lilian und Ronald von Ortlingen? —  
Das wäre ein seltsamer Abschluß. Sollte das  
Schicksal sich diesen friedlichen Ausgleich vor-  
behalten haben? Ich muß die beiden jungen  
Menschen doch einmal schärfer beobachten,“  
dachte er, ehe er sich Charles' Händen überließ.

Lothar von Kreuzberg saß in seinem mit  
mäßigen Komfort ausgestatteten Zimmer.  
Sein Bursche brachte soeben die gereinigten  
Kleider herein. Bis zum späten Nachmittag

hatte Lothar Dienst gehabt und er war recht-  
schaffen müde. Aber diese Müdigkeit hatte  
nicht den ärgerlichen Ausdruck auf sein hübsches  
Gesicht gezaubert. Er war wieder einmal  
schlecht bei Kasse und mußte „scheußlich krumm  
liegen“. Dazu kam, daß ihn sein Hauptgläu-  
biger stark bedrängte. Auf irgend eine Art  
mußte er diesen wenigstens teilweise zu be-  
friedigen suchen. Aber wie? Wenn er von  
seinem nächsten Monatswechsel die Hälfte an  
diesen Gläubiger schickte, dann würde dieser  
nur mitleidig lächeln und im nächsten Monat  
wieder drängen. Und er wußte dann mit der  
anderen Hälfte nicht aus noch ein und mußte  
wieder Schulden machen.

Während er noch seinen wenig angenehmen  
Gedanken nachhing, brachte sein Bursche einen  
Brief herein. Lothar kannte diese Briefe schon.  
Sie kamen von seinem Hauptgläubiger. Na-  
türlich drängte der wieder.

Lothar öffnete das Schreiben und las.  
Seine Augen weiteten sich vor Erstaunen.

„Sehr geehrter gnädiger Herr! Es wäre  
mir bedeutend lieber, wenn ich Ihr einziger  
Gläubiger wäre. Ich bitte Sie dringend, mir  
alle Ihre Schulden genau anzugeben, und  
dazu die Adressen all der Leute, denen Sie  
etwas schulden, gleichviel, ob größere oder  
kleinere Summen. Ich werde dann, wenn Sie

men geheißen, da die Finanzierung der Bad. Gefangenenfürsorge in diesen Monaten durch die mancherlei neuen Anforderungen eine schwierige ist.

# Karlsruhe, 30. Juli. Der evang. Oberkirchenrat hat angeordnet, daß am 5. August in den Gottesdiensten das Gedächtnis der Vollendung des dritten Kriegsjahrs begangen wird.

W.T.B. Heidelberg, 30. Juli. Der Seismograph der Königstuhlsternturme verzeichnete am Nachmittag des 29. Juli ein fernes Erdbeben, das hier 4.32 Uhr einsetzte und 4.38 Uhr eine größere Bewegung zeigte. Es folgte ihm in der Nacht ein heftigeres Fernbeben, das 12.12 Uhr einsetzte, seine langen Wellen kamen 12.43 Uhr, die Bewegung erlosch etwa 2.30 Uhr. Der Herd des Erdbebens dürfte in über 10 000 km. Entfernung zu suchen sein.

▲ Singen-Hohentwiel, 31. Juli. Die hiesige Bezirkskasse hat nach den Wiesentäler Nachr. beschlossen, denjenigen Hausbesitzern, die keine kinderreichen Familien aufnehmen, die Hypothek zu kündigen.

Der August der zweite Hochsommermonat, beginnt morgen, der Erntemonat, wie die alte deutsche Bezeichnung so vollständig gesagt. Freilich hat schon im Juli die Ernte ihren Anfang genommen, aber erst im August ist ihre eigentlich große Zeit, besonders für Weizen und Hafer. Dafür können wir uns nur schöne und sonnige Tage wünschen. Ein plötzlich eintretendes Gewitter oder gar ein anhaltender Landregen können das Einfahren des Feldsegens auf das unangenehmste verzögern und die Güte der Körnerfrucht auch beträchtlich schmälern. So sagt denn auch die Bauernregel: Maienstaub und Augustklot machen uns ein teuer Brot. Eine andere meint: Wenn's im August stark tauen tut, bleibt auch gewöhnlich das Wetter gut. Für den kommenden Winter sagen zwei Bauernregeln: Bleiben die Störch noch nach Bartholomä (24.), kommt ein Winter, der tut nicht weh, und Hiße an St. Dominikus (4.), strenger Winter kommen muß. Der hundertjährige Kalender, auf den noch viele eingeschworen sind, sagt für den Monat August 1917, daß er mit warmem Wetter beginnt, worauf unfreundlich bis zum 11. und hierauf wieder schön bis zum 30. wird. Der Welt-

einverstanden sind, all diese Schulden für Sie ablösen und Ihnen einen Auszug schicken mit sämtlichen Belegen, wie hoch sich danach Ihr Schuldkonto bei mir beläuft. Sie haben es dann bei der Abzahlung nur mit mir zu tun, und ich bin gewiß, daß Sie alles, was Sie irgend entbehren können, an mich einsenden."

So ging es noch eine Weile weiter. Lothar lachte schon wieder.

"Dem Manne kann geholfen werden. Gesichte, geben Sie mir mal ein Stück Papier und einen Bleistift."

Der Bursche kramte auf dem Schreibtisch herum und brachte endlich das Gewünschte herbei.

"Es jut, Gesichte. Und nun raus. Ich will ungestört sein, habe zu arbeiten, verstanden?"

"Befehl, Herr Leutnant," sagte Gesichte mit einem etwas konsternierten Gesicht. Denn daß sein Herr Leutnant jetzt arbeiten wollte, da er doch vorhin gesagt hatte, er sei "hundstodmüde", das ging ihm nicht in seinen Kopf.

An der Tür drehte er sich nochmals um.

"Speisen der Herr Leutnant heute abend zu Hause oder auswärts?"

Lothar lachte.

"Nee, nee, mein Sohn, ich soupiere zu Hause. Warten Sie mal — hier haben Sie fünfzig deutsche Reichspfennige. Dafür stellen Sie mir ein fürstliches Souper zusammen. Aber bitte etwas abwechslungsreich. Kaviar und Austern verbitte ich mir, dazu bin ich nicht disponiert. Aber wenn noch ein Lot Tee in der Teebüchse ist, dann bitte ich um einen Aufguß. Verstanden, Gesichte?"

"Befehl, Herr Leutnant."

Und Gesichte zog mit der halben Reichsmark ab.

(Fortsetzung folgt.)

krieg bringt für den August eine Reihe ganz besonderer Gedenktage und zwar aus dem Siegeszug im Jahre 1915. An die Besetzung von Mitau reiht sich die Eroberung von Warschau, Zwangorod und Kowno; die Besetzung von Lamscha, Nowo-Georgiewsk und Brest-Litowak.

#### Deutsches Reich.

W.T.B. München, 31. Juli. König Ludwig richtete an das bayerische Volk folgenden Aufruf:

An meine Bayern!

Von neuem jährt sich der Tag, an dem das deutsche Volk zur Verteidigung des Vaterlandes zu den Waffen gerufen wurde. Bayerns tapferes Heer hat in treuer Blutgemeinschaft mit allen deutschen Stämmen und im engen Verein mit Deutschlands Verbündeten Unvergleichliches geleistet. Mit Gottes Hilfe ist es gelungen, der ungeheuren Uebermacht der Feinde zu trotzen und unser schönes Heimatland vor den Verheerungen des Krieges zu bewahren. An den Grenzen und in Feindesland schlugen unsere Truppen siegreiche Schlachten. Gerade in diesen Tagen wurde der Feind, dem wir vergeblich Frieden angeboten, mit wuchtigen Stößen erneut geworfen.

In treuer Opfer- und Arbeitsgemeinschaft steht die Heimat zur Front. Stadt und Land wetteifern in pflichttreuem Opfermut, in ernster schwerer Arbeit und in starker, zäher Ausdauer. Hart und drüden ist oft die Not am häuslichen Herd, aber alle nehmen Einschränkungen und Entbehrungen willig auf sich. Was früher starke Manneskraft an Pflug und Erntewagen geleistet, vollbringen Mütter, Frauen, Kinder und Greise und der Himmel ist mit ihnen! Am Feuer der Esse schmieden Männer, Frauen und Mädchen dem Heer Wehr und Waffen. Das Geld für des Reiches Rüstung haben alle freudig gegeben, auch der kleine Sparter seinen Notpfennig. Während der Krieger draußen dem Feinde trotzt, schützt die Heimat sein Weib und Kind vor Not. Lange Nächte wachen sorgende Schwestern am Leidensbett verwundeter und erkrankter Krieger. Für den Arm, den die feindliche Kugel gelähmt, für die Tapferen, die Gesundheit und Kraft geopfert, schaffen hundert Herzen und Hände. Inmitten rastloser Arbeit des Alltags wecken und stärken führende Männer die seelischen und sittlichen Kräfte. Sie geben einmütig alle ihr Bestes und Letztes für das Wohl des Volkes und für die Ehre und Freiheit des Vaterlandes.

Ich empfinde es als Herzensbedürfnis, meinen lieben Bayern für all die Kriegsarbeit der Heimat heißen Dank, aufrichtige Anerkennung und stolze Bewunderung auszusprechen. In innigster Dankbarkeit beugen wir alle uns vor den Müttern, die ihre Stütze und Hoffnung dem Vaterland geweiht, vor den Frauen, die den Gatten, den Vater und Ernährer ihrer Kinder für immer hingegeben haben. Die Opfer sind nicht vergebens gebracht! Drei Jahre hat Bayerns Volk nun schon gekämpft, geblutet, gestritten und gelitten, aber ungebrochen ist unsere Zuversicht, unzerstörbar unser Gottvertrauen und der Glaube an die Zukunft des Vaterlandes.

In bewährter deutscher Treue steht Bayern zu Kaiser und Reich. Ungebrochen und unbezwingbar beschützen meine Bayern ihr liebes Heimatland, bis für Kinder und Kindeskinde der heißersehnte glückliche Frieden erkauf ist. Ihn gebe Gott!

München, 31. Juli 1917. Ludwig.

\* Berlin, 31. Juli. Auf der der Bochumer Bergwerksgesellschaft gehörenden Zeche „Präsident“ ereignete sich, wie das „Berliner Tageblatt“ berichtet, gestern mittag eine folgenschwere Explosion schlagender Wetter, der eine größere Anzahl Bergleute zum Opfer fielen. Das Unglück, dessen Ursache noch nicht festgestellt werden konnte, ereignete sich im 2. westlichen Abteil, wo 47 Bergleute beschäftigt waren. Bis abends waren 30 geborgen, davon 15 tot und 15 schwer verletzt. Die Rettungsarbeiten dauern fort.

#### Neueste Drahtberichte.

##### Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 31. Juli, vormittags. (Amtlich.)

##### Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern steigerte sich der Artilleriekampf abends wieder zu äußerster Heftigkeit, hielt während der Nacht unvermindert an und ging heute morgen in stärkster Trommelfeuer über. Dann setzten auf breiter Front von Yser bis zur Dyle starke feindliche Angriffe ein, die Infanterieschlacht in Flandern hat somit begonnen.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Am Chemin des Dames griffen die Franzosen südöstlich von Vilain in 3 km Breite an. Ihr Stoß brach an den meisten Stellen in unserer Abwehrwirkung zusammen. Zwei begrenzte Einbruchstellen sind noch in der Hand des Feindes.

##### Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Heeresgruppe des Generalobersten von Böhm-Ermolli.

Angriffsfreudiger Drang nach vorwärts brachte unsern und den verbündeten Truppen in Ostgalizien und der Bukowina neue Erfolge.

Der Grenzfluß Zbrucz wurde von oberhalb Husiatyn bis südlich von Skala in einer Breite von 15 km trotz erbittertem Widerstande an vielen Stellen von deutschen und österreich-ungarischen Divisionen überschritten.

Auch die osmanischen Truppen haben ihre alte Tüchtigkeit erneut bewiesen. Wie sie anfangs Juli in zäher Standhaftigkeit den Massenangriffen der Russen unerschütterlich trotzen und dann in raschem Siegeslauf den Feind von der Flota Lipa bis über den nördlichen Sereth zurückwarf, wo er sich stellte, so nahmen sie gestern in kampfesfrohem Draufgehen die hartnäckig verteidigten Stellungen bei Kiwra am Zbrucz

Zwischen Dnjestr und Zbrucz erkämpften sich die verbündeten Truppen in Richtung auf Czernowitz die Orte Werenczanka und Sniatyn.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

In kraftvollem Ansturm durchbrachen deutsche Jäger die russischen Nachhutstellungen bei Wigniz. Der Feind wurde dadurch zum Räumen der Czernomos-Linien gezwungen und ging nach Osten zurück.

Auch in den Waldkarpathen am Oberlauf des südlichen Sereth, sowie beiderseits von Moldawa und Suczawa gewannen wir im Angriff ostwärts Gelände. Unter dem Druck dieser Erfolge gaben die Russen am Mesticaneski-Abchnitt ihre vorderen Stellungen auf.

Am Bereczker-Gebirge setzte der Gegner seine Angriffe fort. Fünfundgriff er im Laufe des Tages am Mgr. Casinului an, ohne einen Erfolg zu erzielen.

Weiter südlich wurde eines unserer Regimenter durch starken feindlichen Stoß in eine weiter westlich gelegene Höhenstellung zurückgedrängt.

Bei der

Heeresgruppe des Generalfeldmar-

schalls von Mackensen

und an der

Mazedonischen Front

ist die Lage unverändert.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Mittwoch, den 1. August. 1. Siegrist Karl Ehefrau, Magdalena geb. Schwarz von Weingarten wegen Beleidigung des Christian Renschler in Weingarten. 2. Adler Mich Ehefrau, Magdalena geb. Sartori von Fegersheim wegen Diebstahls und Unterschlagung. 3. Schneider Heinrich Friedrich August von Durlach wegen Jagdbergens.

Durlach.

### Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag der Erben des +  
Lademeisters a. D. Christian  
Forst werden am

**Mittwoch, den 1. August,**  
nachmittags 2 Uhr,

Jägerstraße Nr. 28 folgende  
Fahrnisse gegen Barzahlung öffent-  
lich versteigert und zwar:

- 1 aufgerichtetes Bett, 2 Schränke,
- 1 Diwan, 2 Kommode, 1 Tisch,
- 6 Stühle, 1 eiserner Herd,
- 1 Küchenschrank, 2 Küchen-  
schäfte, sämtliches Küchen-  
geschirr, Faß- und Band-  
geschirr, darunter 6 Hüber,
- 4 Fässer, 1 Faßtrichter,
- 5 Steigleitern, große und  
kleine, 1 Handwagen mit  
Leitern, 1 Reitwagen, Markt-  
körbe und sonst noch ver-  
schiedene Gegenstände.

Durlach, 31. Juli 1917.  
Georg Serner,  
Waisenrat.

### Villa oder Landhaus gesucht.

Selbstkäufer kauft in oder ganz  
nahe bei Durlach hübsches Haus  
mit Nutzgarten, von wo rasche  
Fahrgelegenheit nach Karlsruhe ist.  
Nur ausführliche Angebote mit  
Preisangeboten, genauer Besch.  
und kl. Skizze werden berücksichtigt.  
Sehr gr. Anzahlung wird geleistet.  
Es wird auch hübsch gelegenes  
**Reutenhaus**, jedoch müßte solches  
sehr großen Garten haben, gef.  
Angeb. an „Haus“ Nr. 427 an  
den Verlag dieses Blattes.

**Frauen  
Mädchen  
Tagelöhner u.  
jugendliche  
Arbeiter**

für sofort gesucht.

**Maschinenfabrik  
Griener A.-G. Durlach.**

Zu sofort  
tüchtiges Hausmädchen

oder  
Putzfrau,

letztere für einige Stunden vor-  
mittags und nachmittags, gesucht  
für die

**Einhornapotheke Durlach.**

### Vogel-Futter

à Tube Mk. 1.—. Nur bei  
**August Peter, Adler-Drogerie.**

**Zu verkaufen**

4 Stück gebrauchte T-Träger,  
je 1,50 m lang, 150 mm hoch.  
L. Schandelwein, Pfingststr. 74.

Ein gebrauchter kleiner Ofen  
möglichst mit 4—6 Meter gebrauch-  
tem Ofenrohr zu kaufen gesucht.  
Angebote unter Nr. 451 an die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

**Schöne Wohnung** von drei  
Zimmern nebst Zubehör wird von  
kleiner Familie auf 1. Sept. ge-  
sucht. Angebote unter Nr. 449 an  
den Verlag d. Bl.

### Offene Gehilfenstelle.

Bei unserer Kasse ist für die Buchhaltung eine Gehilfenstelle  
durch ein **Fräulein** bald zu besetzen. Angebote mit Angabe der  
Gehaltsansprüche sind bis 5. August ds. Jz. einzureichen.

**Städtische Sparkasse Durlach.**

### Fleischverkauf.

Der Verkauf von Fleisch und Wurstwaren in den Metzgerläden  
an die in den Kundenlisten eingetragenen Familien findet diese Woche  
in folgender Reihenfolge an **zwei Ausgabtagen** statt:

I. Bei Metzger Bühler:

**Mittwoch, den 1. August ds. Jz.,**

**vormittags von 8—12 Uhr** an die Familien mit den An-  
fangsbuchstaben A—H.

**nachmittags von 2 Uhr ab** an die Familien mit den An-  
fangsbuchstaben J—Q.

**Donnerstag, den 2. August ds. Jz.,**

**vormittags von 8—12 Uhr** an die Familien mit den An-  
fangsbuchstaben R—Z.

**Freitag, den 3. August ds. Jz.,**

**nachmittags von 2 Uhr ab** an die Familien mit den  
Anfangsbuchstaben A—H.

**Samstag, den 4. August ds. Jz.,**

**vormittags von 8—12 Uhr** an die Familien mit den An-  
fangsbuchstaben J—Q.

**nachmittags von 2 Uhr ab** an die Familien mit den  
Anfangsbuchstaben R—Z.

II. Bei den Metzgern Brecht, Burr, Ed., Jeser, Geier, Kaufmann  
und Knecht:

**Mittwoch, den 1. August ds. Jz.,**

**vormittags von 8—12 Uhr** an die Familien mit den An-  
fangsbuchstaben A—K.

**nachmittags von 2 Uhr ab** an die Familien mit den An-  
fangsbuchstaben L—Z.

**Samstag, den 4. August ds. Jz.,**

**vormittags von 8—12 Uhr** an die Familien mit den An-  
fangsbuchstaben A—K.

**nachmittags von 2 Uhr ab** an die Familien mit den An-  
fangsbuchstaben L—Z.

Wir bitten die Einwohnerschaft dringend, sich zur Erleichterung  
des Verkaufsgeschäftes an die festgesetzten Verkaufszeiten zu halten.  
Wir werden uns hierüber durch die Schutzmannschaft verlässigen.

Sämtliche Metzger sind verpflichtet, an den genannten Verkauf-  
tagen auf den Kopf ihrer Kundschaft je 250 gr Fleisch einschließlich  
Wurst abzugeben. Kinder bis zu 6 Jahren haben Anspruch auf die  
Hälfte. Die Abgabe am ersten Verkaufstag geschieht ausschließlich  
auf die kommunale Zulasskarte, am zweiten Verkaufstag wird auf die  
Reichsfleischkarte abgegeben.

Durlach, den 31. Juli 1917.

**Kommunalverband Durlach-Stadt.**

### Städtischer Verkauf.

Weichtäse morgen vormittag an die Buchstaben M, N und O.

Durlach, den 31. Juli 1917.

**Kommunalverband Durlach-Stadt.**

### Obstversteigerung.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe versteigert  
das Erträgnis von 3 Birnenbäumen an der Landstraße beim oberen  
Bahnübergang in Grödingen am **Donnerstag, den 2. August ds.  
Jz., vormittags 8 Uhr.**

### Pferdeversteigerung.

Die Badische Landwirtschaftskammer  
veranstaltet am **Freitag, den 3. August  
d. Jz., nachmittags 2 Uhr, in Einsheim  
a. d. Elz**, eine Versteigerung von ca. 45  
sehr guten belgischen Fohlen im Alter von  
1, 2 und 3 Jahren (vorwiegend 2jährig).

Zugelassen zur Versteigerung werden  
nur Landwirte, die eine bürgermeisteramtliche oder bezirksamtliche  
Bescheinigung vorlegen, darüber, daß sie zur Aufrechterhaltung ihres  
landwirtschaftlichen Betriebes ein Pferd dringend benötigen.



Zum Einlegen von Eiern  
empfehle

### Wasserglas

frisch eingetroffen.

**Julius Schaefer**

Blumen-Drogerie, Durlach.

Wer befreit Knabenkleider  
aus? Angebote unter Nr. 447  
an den Verlag d. Bl.

### Kräftiger Junge

für einige Stunden des Tags ge-  
sucht

**Hauptstraße 16.**

**Einfach möbliertes Zimmer**

zu vermieten

**Spitalstraße 1.**

**Schön möbliertes Zimmer**

zu vermieten

**Grödingenstraße 23.**

Gut erhaltener Klappsport-  
wagen und Liegewagen billig

zu verkaufen **Hauptstraße 74,**

2. Stock, Eingang Behnstraße.

### Unterricht!

in **Gabelsberger Steno-  
graphie** und **Maschinen-  
schreiben** erteilt **Fräulein**  
gründlich und rasch fördernd,  
ebenso **Buchführung, Rechts-  
schreiben, Schön- und  
Kundschrift**. Laut Zeugnisse  
überraschende Erfolge.

Früher Dürrbachstr., jetzt  
**Grödingenstraße 21**  
(Eingang Berderstr.), 3. Stock.  
Anmeldungen jederzeit.

Ein guterhaltenes

### Pianino

zu kaufen gesucht. An-  
gebote mit Preisangabe unter Nr.  
450 an den Verlag d. Bl.

**Gut möbliertes Zimmer**

ist sofort zu vermieten, auf Wunsch  
**Mittagstisch**. Anzusehen von  
1/2 1—2 Uhr mittags oder abends  
von 7—8 Uhr

**Schloßstr. 6, 1 Treppe.**

### Nächste Badische

**Krieger-Geld-  
Lotterie**

Ziehung schon **3. August**

3264 Geldgew. u. 1 Prämie bar Geld

**37 000 M.**

Mögl. Höchstgewinn

**20 000 M.**

3263 Geldgewinne

**17 000 M.**

11 Lose 10 M.

Porto u. Liste 30 P.

empfeilt Lotterie-Unternehmer

**J. Stürmer**

**Straßburg i. E., Langestr. 107**

**Filliale Kehl a. Rh., Hauptstr.**

In Durlach: K. Hess, G. Forstner.



### Todes-Anzeige.

Tieferschüttert mache ich Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber, hoffnungsvoller Sohn, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam

### Unteroffizier Ludwig Horst

beim Inf.-Artl.-Rgt. Nr. 14, Inhaber des Eisernen Kreuzes, im Alter von 24 1/2 Jahren am 23. Juli auf dem Felde der Ehre gefallen ist.

Durlach, den 30. Juli 1917.

In tiefer Trauer:

Frau Horst Witwe und Kinder.  
Helena Debatin, Braut, und Kind.

Heimat fern in fremdem Lande  
Schlummert nun Dein gutes Herz.  
Ach ein jedes, das Dich kannte,  
Fühlt mit uns den herben Schmerz.  
Ruhe ruht in fremder Erde!



### Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt machen wir die traurige Mitteilung, daß mein lieber, unversehrter Mann und guter Vater meines Kindes, unser lieber Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

### Gefreiter Adolf Wacker

Ritter des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und Inhaber der bairischen silbernen Verdienstmedaille am 10. April den Heldentod gestorben ist.

Hohenwettersbach, den 31. Juli 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Wacker, geb. Goos, u. Kind.

Die Gedächtnisfeier findet am Sonntag, den 5. August, nachmittags 2 Uhr, statt.



### Gesangverein „Ira“ Durlach.

Unsere werten Mitglieder sehen wir hiermit geziemend in Kenntnis, daß unsere beiden lieben Sänger

### Ludwig Seyerle Julius Widmann

sowie unser liebes passives Mitglied

### Wilhelm Frick

den Heldentod fürs Vaterland gestorben sind.

Wir werden diesen gleich den ihnen im Tode vorausgegangenen braven Mitgliedern allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Durlach, den 30. Juli 1917.

Der Vorstand.

Grözingen.

### Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter



### Rätchen Möhner

nach kurzer Krankheit heute früh im Alter von 42 Jahren gestorben ist.

Grözingen, den 30. Juli 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen:

L. Möhner zum Engel.

Frida Möhner.

Karoline Möhner.

Familie Guthmann.

Familie Kimmfer.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittags 3 Uhr statt.

Von Kondolenzbesuchen wolle man bitte Abstand nehmen.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

### Rotes + Kreuz.

Die Beschäftigungsstelle verlegt ab 1. August die Annahme- und Ausgabezeiten für Heimarbeit auf vier Vormittage der Woche von 9-12 Uhr.

Für die Buchstaben A bis mit F auf Montag vormittag,

" " " G " " L " Dienstag "

" " " M " " R " Donnerstag "

" " " S " " Z " Freitag "

Die Frauen werden nochmals gebeten, stets etwas Wechselgeld mitzubringen.

### Handelskursus

für

### Damen mit höherer Schulbildung.

Wir beginnen

Mitte September

wieder mit einem Kursus für junge Damen, welche die Höhere Mädchenschule, Gymnasium, Realschule etc. besucht haben. Der Kursus umfasst die verschiedenen Handelsfächer, sowie Stenographie, Maschinenschreiben und Sprachen.

Kursdauer ca. 5 Monate.

Ausfuhr Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion der Handelslehranstalt und Töchterhandelschule

„MERKUR“ Karlsruhe, Karlstr. 13, nächst dem Moninger.

Telephon 2018.

### Arbeiter und Arbeiterinnen,

auch jugendliche, finden sofort Beschäftigung.

G. Genschow & Co., A.-G.

Fabrik bei Wolfartsweier.

### Fleißige Arbeiterinnen

finden sofort Arbeit

Sabotagegesellschaft Kühn & Co.,

Zehntstraße 1.

Sehr gute und sichere Kapitalanlage.

Grundstück 20 000 qm groß,

umzäunt, direkt an

Landstraße, lange Straßenfront,

nabe bei Karlsr. (auf Wunsch mit

Haus) mit sehr viel Obstbäumen,

Kartoffeln etc. ist sofort zu verk.

Das hübsch gel. Grundstück eignet

sich zu einer Villenkolonie, Forellen-

wasser vorhanden Angebote an

„Gut“ unter Nr. 426 an den Verlag.

Fußballklub „Germania“

1902 Durlach G. V.

Heute, Dienstag, den 31. Juli,

abends 1/9 Uhr, im Schwanen:

Spielerversammlung.

Wegen dringender Angelegenheiten

(Wohltätigkeitsspiele in Speyer)

das Erscheinen besonders der 1.

und 2. Mannschaft notwendig.

Der Spielausschuß.

### Pflaumen

werden abgegeben bei

Safelberg, Untere Mühle.

### Möbliertes Zimmer

mit einem oder zwei Betten zu

vermieten

Pfinzstraße 17, Laden.